**Probleme im Umgang mit Archivquellen**

Der Erarbeitung von Lösungsvorschlägen zur Web-Repräsentation von Archivquellen gingen Recherchen und Beobachtungen voraus, die sich mit aktuellen Digitalisierungsprojekten und gängigen Web-Repräsentationen auseinandersetzten. Sie zeigten, dass die Überführung von Architektur bezogenen Quellenmaterialen in Web-Anwendungen auf Grund ihrer unterschiedlichen Semantiken einen speziellen Umgang bedürfen (1.). Diese Erkenntnis löste wiederum einen weiteren Diskurs über die Aussagequalität von Archivquellen im und außerhalb des Archivs aus und in wieweit diese durch Verortung im urbanen Raum erhöht werden kann (2.). Schließlich setzt ein qualitatives Suchergebnis in einer Web-Applikation zumeist eine sehr gute Fachkenntnis über die Quellen voraus.

**Problems in dealing with archival sources**

The preparation of web representation approaches was preceded by investigations and by observations. These investigations dealt with recent projects of digitalisation and established web representation practices. Our investigation exhibited that the transfer of architecture-related source materials in web applications needs special treatment due to different semantics (see 1.). This insight led to a further discourse about the message quality of archival sources both inside and outside the archive. This discourse also comprised the question to what extent the message quality could be increased through localisation in the urban area (see 2.). It has to be noted that a qualitatively good research result in a web application mostly requires expertise in dealing with sources.

1. Die unterschiedlichen Medialitäten von Architektur bezogenen Archivquellen:

Archive mit Architektur-Bezug weisen in der Regel ein überdurchschnittlich reiches Spektrum an unterschiedlichen Medialitäten auf. Dies wurde in einem Vergleich aktueller Digitalisierungsprojekte mit verschiedenen thematischen Inhalten deutlich.[[1]](#footnote-1) An den historischen Nachlässen der Architekten *Herbert Eichholzer* (Archiv der Technischen Universität Graz), *Heinrich von Geymüller* (Archiv des Instituts für Kunstgeschichte, Universität Graz) und *Clemens Holzmeister* (Archiv für Baukunst, Universität Innsbruck) wird hingegen beispielhaft ersichtlich, dass vor allem die kategorische Ordnung von Bild- und hier vor allem von Planquellen einen besonderen Umgang bedürfen. Dabei wurde zunächst generell zwischen Bild- und Textquellen unterschieden:

Different mediality of architecture-related archival sources:

Architecture-related archives normally show a spectrum of mediality, that is richer than average. This became clear in a comparison of recent projects of digitalisation discussing various topical contents. Historical legacies of the architects *Herbert Eichholzer* (archive of the Graz University of Technology), *Heinrich von Geymüller* (archive of the Art History Institute of the University of Graz) and *Clemens Holzmeister* (archive of architecture, University of Innsbruck) make it exemplarily evident that particularly the categorical order of image and plan source requires a specific treatment. Initially, we generally differentiated between image and text sources:

**Bildquellen** sind Fotografien, Grafiken, Drucke, Skizzen, Plan- oder Entwurfszeichnungen, usw. und auf Grund ihrer *abbildenden*, *wiedergebenden* oder *anleitenden* Funktionen semantisch grundsätzlich unterschiedlich zu beschreiben. Plan- und Entwurfsmaterialien können sowohl *wiedergebend* als auch *anleitend* sein und werden entweder realisierten oder unrealisierten Projekten zugeordnet. Im Fall des Nachlasses *Geymüller* kam erschwerend hinzu, dass es sich bei derartige Bildinhalten auch um fiktive Darstellungen bzw. Rekonstruktionsprojekte handelt. Neben einer Vielzahl an unterschiedlichen Bildquellen – wie dies mit 239 Plan- und Entwurfszeichnungen, sowie über 9.000 Originalfotografien im Nachlass *Holzmeister* der Fall ist, umfassen in der drei genannten Archive zudem auch noch verschiedene Gattungen an Textquellen.

**Image sources** are photos, graphics, prints, sketches, plan drawings or design drawings, etc. In general, they have to be described differently because of their imaging, rendering or instructing function. Plan and design materials can be both rendering and instructing and are either assigned to realised or not realised projects. In the case of *Geymueller’s* legacy it made matters worse that such image contents are also a question of notional depiction and/or reconstruction projects. Among a wide range of different image sources, as it is the case with *Holzmeister’s* legacy, which encompasses 239 plan and design drawings as well as more than 9,000 original photos, the three archives mentioned above additionally contain different genres of text sources.

**Textquellen** sind hauptsächlich durch Skizzenbücher, Notizen und zeitgenössische Zeitungsausschnitte vertreten. Im Falle *Geymüller* waren zudem eine Vielzahl an Abschriften, Exzerpten, Manuskripten, Korrekturbögen sowie Rechnungen, Lieferscheine, Tabellen und Korrespondenzdokumente (Briefe und Postkarten) dabei. Die Vielzahl ist zu einem Großteil auf seine ausgeprägten Forschungs- und Publikationstätigkeiten zurückzuführen. Bei Notizblättern musste zudem zwischen publizierten und unpublizierten Inhalten unterschieden werden. Einen enormen Anteil der insgesamt über 71.500 Objekte nehmen im Nachlass *Geymüller* handgeschriebene Notiz- und Skizzenblätter ein, die unter anderem bedeutende, weil unpublizierte Informationen beinhalten. Die Notiz- und Skizzenblätter bilden – wie auch viele der Planzeichnungen – eine Ausnahme, weil sie sowohl bildliche als auch textliche Semantiken enthalten.

**Text sources** are mainly represented by sketchbooks, notes and contemporary newspaper clips. The *Geymueller* case features a wealth of transcripts, excerpts, manuscripts, proofs, invoices, delivery notes, tables, and documents of correspondence like letters and postcards. This wealth is to be credited to the distinct research and publication activities *Geymueller* had undertaken. The notepads had to be differentiated between published and unpublished contents. Handwritten notepads and sketches cover an enormous amount of the overall more than 71,500 objects of *Geymueller’s* legacy. Some of them are significant because they include unpublished information. These notepads and sketches are, together with many plan drawings, an exception, because they comprise both figurative and textual semantics.

**Hybridquellen** werden als solche bezeichnet, welche sowohl Bilddarstellungen als auch Schriftteile beinhalten und demnach sowohl bildlich als auch linguistisch analysiert werden können. In den hier berücksichtigten drei Archiven ließen sie sich hauptsächlich anhand von Skizzenblättern und Skizzenbüchern identifizieren und teils auch an Plan- und allen Arten von Entwurfsmaterialien. In wenigen Ausnahmefällen waren es beschriebene Fotografien und bezeichnete Briefe, die eine eindeutige Zuordnung zu den klassischen Bild- oder Textquellen nicht ermöglichten.

**Hybrid sources** are denoted as such only if they contain both figurative depictions and textual parts, and thus can be analysed in terms of both image and linguistics. The hybrid sources in the three archives considered in our research primarily mattered in the form of sketches and sketchbooks, sometimes also in the form of plan materials and all types of design materials. In some exceptional cases, there were inscribed photographs and labelled letters, which did not allow a clear assignment to the classic image or text sources.

**Ton- und Videoquellen** standen uns in diesem Forschungsprojekt keine zur Verfügung, weswegen sie hier nur der Vollständigkeit erwähnt werden, im Rahmen der Realisierung jener hier vorgestellten Vorhaben jedoch mit behandelt werden.

**Audio and video sources** are not available in our research project, but should be mentioned for the sake of completeness.

1. 2nd DHA Conference of the Austrian Academy of Science, Vienna 2015. [↑](#footnote-ref-1)